

Burgkirchen, den 29.05.2024

Bericht zur ersten VPI-Halbtagesfahrt 2024 nach Obernberg am Inn (Oberösterreich)

Die erste VPI-Halbtagsfahrt 2024 ging bei durchwachsenem Wetter nach Obernberg am Inn in Oberösterreich, wo wir - nach einem gemeinsamen Mittagessen auf der Hin- fahrt - am Nachmittag an einer Vorführung der Falknerei Adlerwarte Obernberg die Flugkünste verschiedener Greifvögel teilnahmen.

Der Reisebus der Firma WENGLER mit Fahrer Eddi hat die 51-köpfige VPI-Reisegruppe - vorbei an Simbach am Inn und Malching - zunächst direkt zum **Ausflugsgasthaus „Schütz“** in **Halmstein** gebracht.

Im **Ausflugsgasthaus „Schütz“** waren für uns auf **11.45 Uhr** mehrere Tische für ein ge- meinsames Mittagessen reserviert. Dank der harmonischen Grundstimmung im Gasthaus, dem sympathischen Personal und der guten Küche haben wir uns im **Ausflugsgasthaus „Schütz“** sehr wohl gefühlt.

- *Dem **Ausflugsgasthaus „Schütz“** ist ein kleines Wildgehege (Wildpark) angeschlossen und bietet Wild, Ziegen, Esel, Pferde und allerlei Geflügel hautnah zum Beobachten. Ein neu angelegter Rundweg führt den Wanderer und Spaziergänger vorbei an den Tiergehegen zum Naturdenkmal Halmstein - einem riesigen Quarzblock - am Wald- rand der schräg aus dem Boden ragt. Der Name Halbenstein (halber Stein) kommt davon, weil der Felsen nur zur Hälfte sichtbar aus dem Waldboden aufragt. Die ande- re Hälfte befindet sich unter der Erde.*

Nach dem guten Mittagsessen hatten die teilnehmenden Personen noch die Möglichkeit die Tiere des Wildgeheges zu beobachten.

Um kurz vor **14.00 Uhr** ging es dann mit dem Reisebus weiter.

Nach einer nur knapp 20-minütigen Fahrt erreichten wir bereits den Parkplatz direkt neben der **Falknerei Adlerwarte Obernberg**, wo wir um **15.00 Uhr** - bei fast trockenem Wetter - an der sehenswerten **Vorführung der Falknerei Adlerwarte Obernberg** teilnahmen und die **Flugkünste verschiedener Greifvögel** bestaunen konnten.

***Ziel der Falknerei Adlerwarte Obernberg (laut Prospekt):** Die Falknerei will den verschie- denen Greifvögeln die artgerechteste Tierhaltung bieten. Aus diesem Grunde werden alle Vögel täglich bis zu 5 Mal frei geflogen. Um das zu ermöglichen, bedient man sich einer ural- ten Methode - der sogenannten Falknerei. Die Falknerei ist ca. 3000 bis 4000 Jahre alt und entstand in den Steppen Asiens. Dort hatte sie damals nur einen Zweck, nämlich Fleisch auf den Speiseplan des Menschen zu bringen. Schießpulver und Schusswaffen hatte man da- mals noch nicht und so war die Jagd mit dem Greifvogel neben der Jagd mit Fallen die einzi- ge Methode um sich am Fleisch der Tiere als Nahrungsmittel zu bereichern. Aus diesem*

Grunde ist die Falknerei die älteste Jagdform der Welt und wurde auch bereits vor Jahren in Österreich als UNESCO Weltkulturerbe anerkannt. Vor Ort kann man sich selbst von den Flugkünsten verschiedener Greifvögel erfreuen.

Im Anschluss an die rund 50-minütigen Flugvorführung ging es dann zu Fuß in die unmittelbar danebengelegene „**Burg Lounge**“.

- Dabei ist besonders hervorzuhaben, dass die Betreiberin der „**Burg Lounge**“ und das freundliche und flotte Personal am eigentlichen Ruhetag extra für unsere Reisegruppe - als geschlossene Gesellschaft - das Café geöffnet haben.

Das Café selbst ist geschmackvoll im Stile einer Lounge möbliert und bietet eine Atmosphäre zum Wohlfühlen. Die leckeren Kuchen und die verschiedensten „Kaffeearten“, wie z. B. der kleine und der große Schwarze, der kleine und der große Braune, der Kapuziner, der Fiaker, die Wiener Melange, der Verlängerte, der Einspanner, der Wiener Eiskaffee ... rundeten den Aufenthalt in der „**Burg Lounge**“ und die ganze **Halbtagsfahrt** positiv ab.

Die **Heimfahrt** haben wir dann kurz nach **17 Uhr** angetreten.

... übrigens:

*In Obernberg am Inn hat Anton Reidinger, der als Pfarrer und Mundartdichter hier lebte und wirkte, das bekannte und beliebte Weihnachtslied „**Es wird scho glei dumpa**“ geschrieben.*

Text: Helmut Keck